

# PermaKulturGarten Frankfurt 2025

aktiver  
Klima  
schutz



## Die Grüne Lunge am Günthersburgpark zubetonieren?

Die Grüne Lunge am Günthersburgpark, das sind 16 Hektar Grün mitten im Frankfurter Nordend. Ein einzigartiges Gartengebiet, das in über 100 Jahren zu einem außergewöhnlichen Biotop herangewachsen ist. „Grüne Lunge“ heißt das Gebiet deshalb, weil es in einer der beiden wichtigsten Frischluftschneisen für Frankfurt liegt. Mit seinem alten und dichten Baumbestand produziert es frische und kühlende Luft, die die Frankfurter Innenstadt dringend braucht. Auf diesem einzigartigen Stück Natur will die Stadt Frankfurt nun bauen lassen: Der Hauptinvestor, die Instone AG, ein internationaler Großkonzern, plant überwiegend hochpreisige Wohnungen mit PKW-Stellplätzen. Das Biotop Grüne Lunge soll diesem Projekt zum Opfer fallen – mit nicht absehbaren Folgen für unser Stadtklima.

## Die alternative Vision: „PermaKulturGarten Frankfurt“

Mit einem offenen PermaKulturGarten für Frankfurter BürgerInnen wollen wir die Biodiversität, Strukturvielfalt und den Baumbestand der Grünen Lunge erhalten. Ihre Wildwiesen, Gehölzinseln und Totholzanteile bieten Rückzugsorte und Bruthöhlen für geschützte Arten, seltene Vögel, Fledermäuse und schädlingsbekämpfende Nützlinge. **Imkergärten** sorgen mit Bienen für reichhaltige Ernte. Der „PermaKulturGarten Frankfurt“ vereint Klimaschutz, Biodiversität, Nahrungsmittelproduktion und Erlebnisraum für große und kleine BürgerInnen. Der lokale Anbau von Obst und Gemüse steht im Mittelpunkt und wird zur gemeinsamen Sache. Es wird ein Ort des Lernens und Miteinanders im Stadtteil geschaffen, an dem sich Schulen, Institutionen, Initiativgruppen und BürgerInnen engagieren.

## Ein lebendiger Raum für alle: Anbauen, lernen, mitmachen

Der PermaKulturGarten Frankfurt soll ein Vorzeigemodell für städtisches Miteinander in Zeiten des Klimawandels sein: PermakulturgärtnerInnen und engagierte BürgerInnen bauen hier gemeinsam biologisches Obst und Gemüse an – für sich selbst, ihre Nachbarschaft, das Café im Garten und lokale Geschäfte im Stadtviertel. Die Koordination und Umsetzung des Gesamtkonzepts übernimmt ein **Trägerverein** mit Verwaltungs- und Veranstaltungsräumen auf den bereits versiegelten Flächen am nordöstlichen Rand der Grünen Lunge.

## Keimzellen für eine Stadt mit Zukunft.

Die Skizze zeigt, wie der PermaKulturGarten Frankfurt gestaltet werden kann:

Damit vor allem junge Menschen einen Bezug zur Natur und ihrer Nahrung entwickeln, werden sie in **Schulgärten** und im **Waldkindergarten** von GärtnerInnen und PädagogInnen an das Gärtnern herangeführt.

Am Rande der **Permakulturgärten** wird der **Essbare Wald** kultiviert: Mit seinen Bäumen schützt er das Gelände vor den Abgasen und Geräuschen des Autoverkehrs. Er bindet CO<sub>2</sub> im Boden, während alle seine Bestandteile essbar sind: Obst- und Nussbäume, aber auch Beerensträucher und andere mehrjährige Pflanzen finden hier ihren Platz.

Um das kulturelle Erbe der **Schrebergärten** zu erhalten, bleiben einige der langjährigen Schrebergärten der Grünen

Lunge bestehen. Sie versorgen seit mehr als einem Jahrhundert StädterInnen mit Obst und Gemüse. Die angestammten SchrebergärtnerInnen können ihre umfangreiche Erfahrung in den PermaKulturGarten Frankfurt einbringen.

Zum kulturellen Bereich des PermaKulturGartens gehören auch **Gartenateliers**. Sie bieten kreative Räume für SchülerInnen, Studierende und Erwachsene. Im Mittelpunkt des künstlerischen Schaffens steht die sinnliche Erfahrung von Kunst und Natur.

Nach Süden hin werden die Permakulturgärten von einem großen naturhohen **Teich** abgeschlossen, der die Biodiversität in den Gärten erhöht.

Platz für **Tiere**: Zwischen Permakulturgärten und Schulgärten werden verschiedene alte Haustierrassen angesiedelt – z.B. Schafe und Hühner. Im Sinne einer Kreislaufwirtschaft tragen sie zur Fruchtbarkeit der Gärten bei. Sie liefern Eier und Käse an das Café im Garten, während sie gleichzeitig den Naturbezug der Schul- und Kindergartenkinder stärken.

Auf den bereits versiegelten Flächen entlang der Friedberger Landstraße und westlich des Abenteuerspielplatzes ist Platz für **gefördertes Wohnen**: Innovative **Wohnprojekte** werden hier mit zukunftsweisenden, nachhaltigen Bauweisen umgesetzt – z.B. begrünte, mit Solarpanels ausgestattete Häuser aus ökologischen Materialien, die energieautark sind.

**Idee und Konzept**  
Juliane Ranck, Laura Setzer,  
Chris Kircher, Georg Heunoske

**Gestaltung:**  
Laura Setzer

**Kontakt**  
gemueseheldenfrankfurt@posteo.de



Unterstützt von:

↕ ERNÄHRUNGS  
O RAT  
≡ FRANKFURT

